

DAS LETZTE WORT



»Als Spieler war ich 24 Stunden mit meinen Gedanken beim Klub. In Havelse hat der Tag für mich 48 Stunden, und alles dreht sich um den TSV.«

Christian Knappmann, Fußballer mit Station in Gütersloh und Verl, hat mit der Übernahme des Co-Trainerpostens beim Regionalligisten TSV Havelse eine neue Zeitrechnung aufgemacht.

PERSÖNLICH

Stefan Langemann (24), Fußballer mit Vergangenheit beim SC Wiedenbrück, ist wieder in die Regionalliga zurückgekehrt. Der Stürmer wechselte mit sofortiger Wirkung vom DSC Arminia Bielefeld zum SV Rödinghausen. Dort ist er nach Veselinovic und Smarzoch bereits der dritte nachverpflichtete Angreifer. Langemann gehörte zum Bielefelder Profikader, kam in der Hinrunde aber in der U23-Mannschaft zum Einsatz. In der Oberliga schoss er in 17 Einsätzen fünf Tore. »Ich bin froh, dass ich jetzt in Rödinghausen in dem tollen Stadion die Chance erhalte mich neu zu beweisen«, sagte er.

Ersan Kusakci (22), Fußballer aus Dortmund, macht einen gewaltigen Sprung. Vom Oberliga-Schlusslicht Westfalia Herne, wo er ein Schützling des Ex-Gütersloher Holger Wortmann war, wechselte er zum FC Kray, dem Tabellendreizehnten der Regionalliga West. »Ersan ist ein sehr robuster Spieler und auf der linken Außenbahn flexibel einsetzbar. Entscheidend für den Transfer war, dass er extern finanziert wird und unser Budget somit nicht sonderlich belastet«, erklärte FCK-Manager Fabian Decker.

SPORTTERMINE

Fussball

Testspiel: SC Verl – SV Meppen (So., 14.00, Tönnies-Arena).

28. Gütersloher Hallen-Stadtmeisterschaften, Vorrunde: Ausrichter: Aramäer Gütersloh (Sa. ab 14.00, So. ab 11.30, So., ab 14.30).

C-Junioren-Hallen-Kreismeisterschaften, Vorrunde: Ausrichter: FSC Rheda (Sa. ab 13.30 und So. ab 9.30, Kreisberufsschule Wiedenbrück).

5. A-Junioren-Hallenturnier um den LVM-Rugge-Cup: Ausrichter: TSV Victoria Clarholz. Teilnehmer: Victoria Clarholz, VfB Fichte Bielefeld, Delbrücker SC, Hammer Spvg., DJK TuS Hordel, VfB Waltrup, SC Peckeloh (Sa., ab 14.30; Siegerehrung um 19.20 Uhr).

Handball

Verbandsliga: TV Verl – Eintracht Oberlütbe (Sa., 19.00), HSG Spradow – TSG Harsewinkel (Sa., 18.00), HTV Sundwig/Westig – HSG Gütersloh (Sa., 18.00).

Landesliga: TV Isselhorst – TuS Brochhagen (So., 18.00).

Bezirksliga: HSG Rietberg-Mastholte – HSG Gütersloh II (So., 18.00, Halle Mastholte), TV Verl II – SG Sendenhorst (Sa., 17.00), TuS Brochhagen II – TSG Harsewinkel II (Sa., 19.00).

Kreisliga: HSG Rietberg-Mastholte II – SG Neuenkirchen-Varensell (So., 16.00, Halle Mastholte), SV Spexard – TuS Borgholzhausen (Sa., 19.00), Union Halle – Herzebrocker SV (Sa., 19.30).

A-Jugend-Oberliga: TV Verl – TSG Altenhagen-Heepen (Sa., 15.00).

A-Jugend-Landesliga: JSG Biss –

Eintracht Oberlütbe (Sa., 15.00).

Frauen-Oberliga: TV Verl – HSG Menden-Lendringsen (So., 17.00).

Frauen-Verbandsliga: TV Verl II – TuS Nettelstedt (So., 15.00).

Frauen-Landesliga, Staffel 2: Vorwärts Wetringen II – TSG Harsewinkel (So., 15.00), SC Nordwalde – Wiedenbrücker TV (So., 15.15).

Frauen-Bezirksliga: TG Schildesche – TSG Harsewinkel II (Sa., 17.00), VfL Schlangen – Herzebrocker SV (Sa., 18.00).

Basketball

Landesliga: TV Lemgo – Gütersloher TV (So., 15.00).

Tennis

Westfalenliga: Gütersloher TC RW – BW Lemgo (Sa., 16.00).

Verbandsliga: TC Rheine – Arminia Gütersloh (Sa., 13.00).

Frauen-Verbandsliga: TC Kaunitz II – TP Bielefeld (So., 13.00), TV Warndorf – TC Kaunitz (Sa., 13.00).

Volleyball

Verbandsliga: Gütersloher TV – TV Emsdetten (So., 16.30, Halle Ost), TG Herford – Gütersloher TV II (So., 16.30).

Frauen-Landesliga: Gütersloher TV – BW Sande II (Sa., 12.00, Halle Ost).

Leichtathletik

Winterlaufserie: Ausrichter: LG Marienfeld (So., 9.30).



Tordrang: Philipp Birkholz ist bei der TSG Harsewinkel für die Treffer von Rechtsaußen und bei Kontern zuständig. Der ehemalige Wiedenbrücker spielt bislang eine gute Saison.

FOTO: HENRIK MARTINSCHLEDDÉ

Platz zwei im Visier

HANDBALL: Verbandsligist TSG Harsewinkel in Spradow

VON UWE KRAMME

■ **Harsewinkel. Mit einem Sieg bei der HSG Spradow am letzten Spieltag der Hinserie würden die Handballer der TSG Harsewinkel endgültig in den Kampf um die Verbandsliga-Vizemeisterschaft eingreifen. Trainer Hagen Hessenkämper sieht die Aufgabe am Sonntag dagegen erst einmal nur als „Chance, uns endgültig von unten abzusetzen.“**

Nach dem schwachen Saisonstart mit 2:8 Punkten ist der TSG-Coach offenbar noch nicht ganz überzeugt, das seine Mannschaft mit sechs Siegen aus den letzten sieben Spielen endgültig die Kurve gekriegt hat. »Okay, der Rückstand auf den aktuellen Zweiten Mennighüfen beträgt lediglich drei Punkte. Aber wir liegen auch nur fünf Zähler vor dem Rangelften Laderberg. Wer nicht aufpasst, ist in dieser engen Liga schnell wieder unten dabei.«

Die siebtplatzierte HSG Spradow, die mit 9:1-Punkten ebenfalls einen sehr guten

Lauf hat, ist für Hessenkämper einer dieser gefährlichen Gegner, der Nachlässigkeiten sofort bestraft. »Die stellen als Aufsteiger die zweitbeste Deckung der Liga, verfügen über starke Rückraumspieler und Kreisläufer. Für uns kommt es darauf an, dass wir hinten wieder sicher stehen, schnell umschalten und über Tempo möglichst viele einfache Tore machen«, so der TSG-Trainer.

»Wir wollen das Team etwas weiter verjüngen«

Weiter verbessert haben sich seit dem überzeugenden Auftritt gegen den TuS 97 II (27:17) am letzten Sonntag indes die personellen Voraussetzungen bei der TSG Harsewinkel. Manuel Mühlbrandt ist wieder ins Training eingestiegen, und Sven Bröskamp hat seine Fußverletzung weiter askuriert.

»Schade, dass wir so schlecht in die Saison gekommen sind«, findet Burkhard Schlee-Borren.

Für den Leiter der TSG-Handballabteilung hätte es zwar auch bei einem besseren Start nicht gereicht, um dem souveränen Spitzenreiter HTV Sundwig-Westig (23:1) anzugreifen. »Aber wir wären dann halt viel früher auf das Niveau gekommen, mit Mennighüffen und Steinhagen um Platz zwei zu konkurrieren.«

Hoffnungen, über die Vizemeisterschaft noch eine mögliche Aufstiegsrunde zu erreichen, hegt Schlee-Borren nicht. »Erstens glaube ich nicht, dass die kommt. Zweitens wäre unsere Mannschaft auch nicht oberligatuglich und müsste entsprechend verstärkt werden.« Die personellen Planungen seien aber auf eine weitere Verbandsligasaison ausgerichtet. »Wir wollen das Team zusammenhalten, etwas weiter verjüngen und etwas breiter aufstellen«, erklärte er die Stoßrichtung unter dem zukünftigen Spielertrainer Mühlbrandt. »Aber jetzt gilt es erst einmal unter Hagen Hessenkämper so gut abzuschneiden wie irgend möglich.«

Krasser Außenseiter beim Tabellenführer

HANDBALL: Verbandsligist Gütersloh in Hemer

■ **Gütersloh** (kra). Die Chance, dass die HSG Gütersloh in der Handball-Verbandsliga ihre Zwischenbilanz von 10:14 Punkten am letzten Hinrunden-Spieltag verbessert, geht gegen Null. Denn der Tabellenzehnte muss an diesem Samstag beim Spitzenreiter HTV Sundwig/Westig (29:1) antreten, der in dieser Saison erst einmal, beim 29:29 in Steinhagen, geschwächt hat. »Für mich ist das die beste Mannschaft der Liga und auf dem Weg zu Titel und Aufstieg praktisch schon durch. Die sechs und mehr Punkte zurückliegenden Verfolger werden ja auch noch Punkte lassen«, zollt HSG-Trainer Philipp Christ dem Aufsteiger seinen Respekt.

Für seine Mannschaft könne es nur darum gehen, sich anständig aus der Affäre zu ziehen. »Aber auch dafür muss

schon alles stimmen und vor allen Dingen besser gemacht werden als bei der 27:29-Niederlage gegen Spadow, bei der wir wichtige Punkte im Kampf um den Klassenerhalt liegen gelassen haben.«

Allerdings sind die personellen Voraussetzungen beim krassen Außenseiter nicht gut. Jan Kuster und Steffen Feldmann plagten sich an den Übungsabenden in dieser Woche mit Knieproblemen herum. Und der schon letzten Sonntag sichtlich angeschlagene Marian Stockmann meldete sich wegen einer starken Erkältung vom Training ab. »Ich bin gespannt, wie belastbar die drei in diesem schweren Spiel für uns sind«, sagt Christ. Auf jeden Fall verzichten muss der HSG-Coach im Grohe-Forum von Hemer auf den beruflich verhinderten Christian Bauer.

Klarer Favorit gegen den Tabellenletzten

HANDBALL: Verbandsligist Verl gegen Oberlütbe

■ **Verl** (kra). Die Verbandsliga-Handballer des TV Verl haben an diesem Samstag eine große Chance, ihr Konto von 11:13 Punkten auszugleichen und den nächsten Schritt zum angestrebten Klassenerhalt zu machen. Zu Gast beim Tabellenneunten ist mit Eintracht Oberlütbe nämlich das Schlusslicht. »Aber die besiegen wir auch nicht im Vorbeigehen«, warnt Trainer Sören Hohelichter seine Spieler davor, den Gegner zu unterschätzen. »Oberlütbe spielt einen sehr strukturierten Handball, ist kampfstark und hat in seinen letzten Partien gezeigt, dass es sich noch lange nicht aufgegeben hat.«

Einer der Strohhalme, an die man sich im Ortsteil von Hille klammert, heißt Julian Knickmeier. Das Nachwuchstalent spielt in der 2. Mannschaft des

Kooperationspartners GWD Minden und ist mit einem Zweitspielrecht für den Verbandsligisten ausgestattet. »Um ihn gegen uns einsetzen zu können, hat der Gegner angefragt, ob wir das Spiel auf Sonntag verlegen«, plaudert Hohelichter aus dem Nähkästchen. »Diesem Wunsch haben wir natürlich nicht entsprochen«, erklärt der Verler Coach. »Schließlich sind wir in Sachen Klassenerhalt noch lange nicht durch und haben selber Probleme genug.«

Tatsächlich drohen neben den Langzeitverletzten Daniel Niehüser und Alexander Busche auch Sergej Braun (Schulterprobleme) und Thomas Fröbel auszufallen. Eine Untersuchung seines verletzten Knies ergab zwar, dass nichts gerissen ist, aber Fröbel braucht nach seinem Skiunfall noch Zeit für die Regeneration.



Rückkehrer: Linkshänder Leon Appelman steht gegen Oberlütbe wieder im Angebot des TV Verl.

FOTO: HENRIK MARTINSCHLEDDÉ

Turner bangen um Höckers Einsatz

HANDBALL: Landesligist Isselhorst gegen Brochhagen

■ **Gütersloh** (kra). Die Paarung TV Isselhorst – TuS Brochhagen am letzten Hinrunden-Spieltag versprach vor dem Anpfiff der Handball-Landesligasaison ein Spitzenspiel zu werden. Weil bislang aber nur die Gäste mit 18:6-Punkten der Einschätzung »Titelanwärter« gerecht geworden sind und sich die Turner (12:12) im Mittelfeld eingereiht haben, gibt es am Sonntag nur ein besonders interessantes Duell unter Nachbarn.

»Die Favoritenrolle ist jedoch ganz klar verteilt«, stellt Falk von Hollen fest. Der TVI-Coach schaut dabei nicht nur auf die Tabelle und auf die Paarung Siebter gegen Zweiter. »Wir haben außerdem immer noch erhebliche Aufstellungsprobleme.« Zu schaffen macht von Hollen nicht nur die Tatsache, dass Daniel Bengs und Christoph Bastert bis in den



Verletzung: Julian Höcker musste zuletzt viel einstecken.

FOTO: RVO

Februar hinein ausfallen. »Julian Höcker hat weiterhin Probleme mit seinem Fuß und wird keinesfalls durchspielen können«, erklärt der Coach. Auf den zwei Meter großen Kreisläufer sei allerdings sowohl die Angriffs- als auch die Abwehrkonzeption des TV Isselhorst aufgebaut.

Titelanwärter kommt mit starkem Rückraum

HANDBALL: Frauen-Oberligist Verl gegen Menden

Verl (kra). Die Handballerinnen des TV Verl haben es in der Oberliga nacheinander mit den Titelanwärtern zu tun. Beim Spitzenreiter DJK Everswinkel spielte der Tabellenachte vor Wochenfrist 45 Minuten lang gut mit, um am Ende mit 21:31 doch noch klar zu verlieren. Diese Leistung wollen die Verlerinnen am Sonntag gegen den Tabellenzweiten HSG Menden/Lendringsen bestätigen.

»Everswinkel ist am ausgeglichsten besetzt, Menden hat die beste erste Sieben«, findet Kim Sörensen. Der Verler Trainer favorisiert deshalb im Titelkampf den Spitzenreiter. »Mit Ann-Katrin Stratmann und Kathrin Baer verfügt Menden jedoch über zwei der besten Rückraumspielerinnen in unserer Liga«, sagt Sörensen. »Nur wenn wir die in den Griff bekommen, haben wir eine Chance auf ein gutes Ergebnis.«



Torjägerin: Kathrin Hildebrand vom TV Verl.

FOTO: HM

Erschwert wird diese Aufgabe durch die drohenden Ausfälle von Theresa Hayn (verletzt), Maria Jörgensen und Ramona Rußkamp (erkrankt). Aufgefüllt wird das Verler Oberligateam aus der Verbandsligamannschaft, die das Vorspiel gegen den TuS Nettelstedt bestreitet.

TuS Friedrichsdorf überrascht

ZURÜCKGEBLÄTERT: Vor 25 Jahren – 1990

Mit glänzenden Augen gehen die Oberligakicker des SC Verl in das erste Testspiel ihrer Wintervorbereitung gegen SuS Vlotho-Winterberg: »Endlich wieder Fußball.« Trotz des verdienten 3:1-Sieges gegen den kampfkraftigen Landesligisten ist auf dem Platz allerdings kein Glanz zu sehen. Die ersten Tore der Schwarz-Weißen im neuen Jahr erzielen Menzel, Baytar und Zimmermann.

Willi Mense leitet das Aufbautraining des FC Gütersloh mit besorgter Miene. Zu schaffen macht dem Trainer des Fußball-Oberligisten weniger das malade rechte Knie, als die personelle Situation des abstiegsbedrohten Teams: Lediglich 14 Spieler nehmen die Vorbereitung auf, darunter mit Andreas Klöppel von Wismut Gera immerhin ein Neuzugang. »Es laufen noch Bemühungen zur Verpflichtung weiterer Spieler«, beruhigt Pressesprecher Manfred Hahne.

Der TuS Friedrichsdorf, als Bezirksligist nur aushilfsweise bei der ostwestfälischen Hallenfußballmeisterschaft der Landesligisten dabei, bedankt sich auf seine Art für diese Ehre und zieht ins Endspiel ein. Dort wird der Siegeszug der Meyer-Truppe zwar von SuS Lage mit einem 3:2-Sieg gestoppt, doch in Spitze tröstet man sich schnell mit der Prämie von 750 Mark, die Kapitän Ralf Bentlage freudestrahlend entgegennimmt.

Die Handballer des TV Isselhorst zeigen gegen den Bezirksliga-Favoriten TuS Borgholzhausen zwar eine ausgezeichnete Leistung, doch es reicht nicht ganz zum erhofften Punktgewinn. Herzig (5), Bartels (5) und Tegelbeckers (4) sind bei der 18:21-Niederlage die besten Werfer der »Turner«. Bei Grün-Weiß Langenberg zeigt sich deweil erneut, dass die Mannschaft ohne ihren Spitzenspieler Andreas Reich ziemlich arm dran ist. Bei der 13:18-

Niederlage gegen den TV Gadderbaum hat die Mannschaft von Trainer Ali Wesche jedenfalls keine Chance.

Enttäuschung bei den Volleyballern der TSG Harsewinkel: Sie verlieren nicht nur das Landesliga-Spitzenspiel gegen den TV Nieheim mit 1:3, sondern auch das Rennen um die Meisterschaft. Reinhard Berball, Rainer Homeyer, Klaus Wenner, Jürgen Homeyer, Jürgen Nünig, Martin Nordmann und Norbert Diestermann wollen nun versuchen, den anvisierten Aufstieg als Vizemeister über die Relegationsrunde zu erreichen.

In der Tischtennis-Landesliga gewinnt die DJK Avenwedde den Ortskampf gegen den SV Spexard mit 9:6. Bester Spieler ist dabei Franz Großestrangmann, der seine beiden Einzel und die Doppel mit Martin Wiese gewinnt. Bester Spexarder ist Andreas Middecke, der an der Spitze Thorsten Flues und Wiese besiegt.